

Matr.Nr.: _____ Name: _____ ProseminarleiterIn: _____

- Bitte nur ankreuzen: Handschriftliche Kommentare werden nicht zur Kenntnis genommen! Jede richtige Ankreuzung ergibt einen Punkt. Jede falsche Ankreuzung ergibt einen Minuspunkt! (Max: 16 Punkte)
- Es müssen nicht alle Fragen angekreuzt werden!
- Die Angabe $a \supset b$ bedeutet: a wird b vorgezogen. Ergebnisse bitte auf Ganzzahlen runden!

	richtig	falsch
Die deskriptive Entscheidungstheorie gibt Empfehlungen für rationales Verhalten ab	☐	☐
Ein konsistentes Zielsystem ist Grundvoraussetzung für rationales Handeln	☒	☐
Die Entscheidungstheorie sagt nichts darüber, ob die Ziele der Menschen richtig sind	☐	☐
Die Entscheidungstheorie unterstellt egoistisches Verhalten	☐	☐
Die Entscheidung, die sich als richtig herausstellt, war auch rational	☐	☐
Das Prinzip der Unabhängigkeit besagt: Wenn $a \supset b$, dann muss gelten $a+c \supset b+c$	☐	☐
Das Prinzip der Transitivität besagt: Wenn $a \supset b$ und $b \supset c$, dann muss gelten $a \supset c$	☐	☐
'Framing' nennt man die Tatsache, dass Menschen dazu tendieren, sich zu überschätzen	☐	☐
Im Lotto ist die Zahlenfolge 4-14-20-21-36-40 wahrscheinlicher als die Zahlenfolge 1-2-3-4-5-6	☐	☐
Es gibt drei Spielkarten, deren Seiten rot-rot (Karte 1), schwarz-schwarz (Karte 2) und rot-schwarz (Karte 3) sind. Wenn eine von den drei Karten auf dem Tisch liegt und ihre Oberseite schwarz ist, dann ist ihre Unterseite eher schwarz als rot	☐	☐
Gegeben ist der Zahlungsstrom $t_0 = -1.600$ $t_1 = +640$ $t_2 = +1.260$		
- Sein Kapitalwert ist bei einem Zinssatz von 6% gleich 125	☐	☐
- Je höher der Kalkulationszins, umso geringer ist der Kapitalwert - immer so!	☒	☐
- Erhöhen sich die Anschaffungsausgaben in t_0 von 1600 auf 1660, so fällt der Kapitalwert um 60	☐	☐
- Bei der Kapitalwertmethode wird unterstellt, dass die in t_1 frei werdenden Mittel in Höhe von 640 zum internen Zins wieder veranlagt werden können	☐	☐
Eine jährliche Zinszahlung von 8% entspricht einer halbjährlichen von 8,16%	☐	☐
Bei einer normalen Zinsstruktur sind langfristige Zinsen höher als kurzfristige	☐	☐
Wenn Zinsen vorschüssig gezahlt werden, ist der Zinssatz niedriger als er bei nachschüssiger Verzinsung wäre	☐	☐
Auszahlungen vermindern stets das Gesamtvermögen einer Unternehmung	☐	☐
Aufwendungen sind periodisierte Ausgaben	☐	☐
Bei der Entscheidung über die Vorteilhaftigkeit einer Investition sind alle vergangenen, derzeitigen und zukünftigen Cash Flows zu berücksichtigen	☐	☐

Matr.Nr.: _____ Name: _____ ProseminarleiterIn: _____

Hinweis: 1 Punkt entspricht 1,25 Minuten

Aufgabe 1 (4 Punkte)

„Mit minimalem Aufwand ist der maximale Ertrag zu erwirtschaften“ – stimmt das oder ist es eher etwas laienhaft gesagt?

Nennen Sie die korrekte(n) Formulierung(en) des **ökonomischen Prinzips**.

Aufgabe 2 (8 Punkte)

Die Geschäftsleitung eines Möbelproduzenten steht vor der Aufgabe, das **Fertigungsprogramm** für die nächste Planungsperiode festzulegen. Der Betrieb kann **drei Erzeugnisse** fertigen, nämlich **Küchen, Wohnzimmer und Vorzimmer**. Zu deren Herstellung stehen drei Abteilungen zur Verfügung, nämlich die Holzbearbeitung (H), die Montage (M) und die Polsterei (P).

Die zeitliche Beanspruchung in den einzelnen Abteilungen (in Stunden), die sich bei der Herstellung einer Mengeneinheit eines Erzeugnisses ergibt, ist der folgenden Tabelle zu entnehmen (Hinweis: in den Zeilen die Produkte, in den Spalten die Abteilungen):

	H	M	P
Küchen	1	1,4	0
Wohnzimmer	2	1	1
Vorzimmer	1	0,5	0,5

Kapazitäten der Abteilungen pro Periode: Für die Holzbearbeitung 120 Stunden, für die Montage 105 Stunden, für die Polsterei 60 Stunden.

Es müssen mindestens 5 Vorzimmer gefertigt werden (die entsprechenden Kundenaufträge wurden bereits zugesagt).

Aufgabe: Definieren Sie die nötigen **Entscheidungsvariablen** und formulieren Sie die **Nebenbedingungen**.

Hinweis: Zielfunktion und Lösung des Modells sind **nicht** gefragt!

Aufgabe 3 (4 Punkte)

Was versteht man unter einer **Produktionsfunktion**? Wo ist die Produktionsfunktion in der obigen Aufgabe 2 enthalten?

Matr.Nr.: _____ **Name:** _____ **ProseminarleiterIn:** _____**Frage 1:**

- a) Aus welchen Dimensionen besteht das Makro-Umfeld (Macro Environment) eines Unternehmens? (2 Punkte)
- b) Welche anderen Umfelder (Environments) aus der Sicht von Entscheidungsträgern in Unternehmen kennen Sie und wie klar sind diese Umfelder voneinander abgegrenzt? (2 Punkte)
- c) Welche Unsicherheiten bzw. Gefahren bestehen für ein Unternehmen durch das Makro-Umfeld und wie können diese reduziert werden? (4 Punkte)

Frage 2:

Beschreiben Sie die Ihnen bekannten Orientierungen (orientations) in Bezug auf Austauschungen zwischen einem Unternehmen und seinen Stakeholdern. (4 Punkte)

Betrachten Sie diese Orientierungen kritisch. Zeigen Sie anhand eines selbst gewählten Beispiels, durch welche Vorgehensweise ein Unternehmen den von seinen Austauschpartnern gesuchten Nutzen feststellen kann. (4 Punkte)